

Österreichische Meisterschaften 2026 – Heimtriumph, EM-Tickets & Olympia- träume

+++ Klarer Heimsieg für Olympionikin Olga Mikutina

+++ Historischer EM-Comeback-Moment im Eistanz

+++ Team Colibris Vienna auf dem Weg zur Heim-WM 2026 in Salzburg

Die Österreichischen Meisterschaften 2026 sind geschlagen – und sie haben geliefert, was sich Fans, Trainer*innen und Athlet*innen erhofft hatten: Emotionen, klare Signale in Richtung Europameisterschaften in Sheffield und wichtige Formchecks für Olympia in Milano Cortina.

Während die TIWAG Arena mit ihrem „gläsernen Eispalast“-Flair den perfekten Schauplatz bot, nutzten Österreichs Top-Athlet*innen die Bühne für starke Leistungen und eindrucksvolle Geschichten.

Heimsieg & Generalprobe für Sheffield und Olympia

Mit zwei soliden Programmen und großer Souveränität sicherte sich Österreichs Top-Athletin Olga Mikutina in Innsbruck ihren fünften Staatsmeistertitel. Der Erfolg markiert einen starken Schlusspunkt vor den Saisonhöhepunkten – den Europameisterschaften in Sheffield sowie den Olympischen Spielen in Milano Cortina.

Die Vorarlbergerin ging mit keiner optimalen Vorbereitung in den Bewerb und konnte ihr volles Leistungspotenzial noch nicht ausschöpfen. Dennoch setzte sie sich mit 187,62 Punkten und einem Vorsprung von rund 50 Punkten klar durch und bestätigte eindrucksvoll ihre nationale Favoritenrolle. Der souveräne Auftritt unterstreicht zugleich ihre Position im internationalen Vergleich – dort, wo sie sich bei der Europameisterschaft und bei Olympia mit der Weltspitze messen wird.

„Es ist immer etwas Besonderes, in der Heimat zu gewinnen. Ich konnte heute nur etwa 70 Prozent meiner Leistung abrufen, da die Vorbereitung aufgrund leichter gesundheitlicher Probleme nicht ideal verlaufen ist“, erklärte Mikutina nach dem Wettkampf.

Als nächster internationaler Höhepunkt stehen für die 22-jährige Staatsmeisterin die Europameisterschaften in Sheffield (12.–18. Jänner 2026) auf dem Programm. Dort hofft sie, zwei fehlerfreie Programme zu zeigen und die EM als letzte Generalprobe auf dem Weg zu den Olympischen Spielen in Milano Cortina zu nutzen.

Endergebnis Damen:

1. **Olga Mikutina – 187.62 Punkte**
2. **Jasmin Elsebaie – 129.01 Punkte**
3. **Flora Schaller – 126.63 Punkte**

Flora Schaller – starkes Comeback nach Verletzungspause

Für Flora Schaller war der Auftritt in Innsbruck weit mehr als nur eine Meisterschaft: Es war ihr erster Wettkampf seit Anfang September, nachdem sie verletzungsbedingt mehrere Monate pausieren musste. Ihr letzter internationaler Start datierte vom Junior Grand Prix in Varese.

Die 19-jährige Salzburgerin präsentierte sich bei den Österreichischen Meisterschaften dennoch bemerkenswert stabil – insbesondere vor dem Hintergrund, dass sie erst seit rund einer Woche wieder vollumfänglich Sprünge im Training absolvieren kann. Mit sauberer Technik, einer bewusst angepassten Risikostrategie und starker Wettkampfpresenz setzte sie ein klares Zeichen für einen gelungenen Wiedereinstieg in die Saison.

„Auf dem Podium der Staatsmeisterschaften zu stehen, ist immer etwas Besonderes. Nach der Verletzung bedeutet es mir umso mehr. Wir sind noch nicht dort, wo wir sein wollen, aber ich arbeite nun weiter am Wiederaufbau, um in der zweiten Saisonhälfte wieder zu meiner gewohnten Leistung zurückzufinden“, erklärte Schaller nach ihrem Auftritt.

Titel auf Heimeis & voller Fokus auf die Europameisterschaften

Mit einem stabilen Auftritt sicherte sich Maurizio Zandron in Innsbruck erneut den Staatsmeistertitel und bestätigte damit eindrucksvoll seine Position als Österreichs Nummer eins im Männerfeld. Für den Tiroler war der Wettkampf nicht nur ein Heimsieg, sondern zugleich eine wichtige Standortbestimmung auf dem Weg zu seinem großen Saisonziel: den Europameisterschaften in Sheffield.

Nach dem Kurzprogramm lag der 32-jährige nach einem Fehler zunächst auf Rang zwei hinter dem Wiener Tobia Oellerer, der bei den Österreichischen Meisterschaften sein Debüt in der Meisterklasse gab. In der Kür zeigte der Titelverteidiger jedoch seine ganze Klasse: Mit einer starken, fehlerfreien Darbietung inklusive Dreifach Axel gelang ihm die Aufholjagd und schließlich der verdiente Sieg.

Der Erfolg in Innsbruck kommt für Zandron zu einem entscheidenden Zeitpunkt der Saison. Nachdem er beim Olympia-Qualifikationsevent im September in Beijing den Quotenplatz für Milano Cortina nicht sichern konnte, liegt der volle Fokus nun auf einer starken Leistung bei der Europameisterschaft. Sheffield wird für ihn zur zentralen Bühne, um sich international erneut klar zu positionieren.

„Vor heimischem Publikum zu gewinnen, ist immer etwas Besonderes“, sagte Zandron nach seinem Erfolg. „Dieser Wettkampf war ein wichtiger Schritt Richtung Sheffield. Ich weiß, woran ich arbeite, und fühle mich bereit, in England meine beste Saisonleistung zu zeigen.“

Endergebnis Herren:

1. **Maurizio Zandron – 228,10 Punkte**
2. Tobia Oellerer -
3. Anton Skoficz

Tobia Oellerer – Premiere in der Meisterklasse

Einen besonderen Meilenstein erlebte **Tobia Oellerer (19, Wien)**, der erstmals im **Meisterklasse-Bewerb** der Österreichischen Meisterschaften antrat. Der junge Athlet präsentierte starke Programme, sammelte wertvolle Erfahrung und zeigte, dass er sich Schritt für Schritt im Spitzenfeld etablieren möchte. Sein Debüt in der höchsten nationalen Kategorie markiert einen wichtigen Entwicklungsschritt und unterstreicht das Potenzial, das er in den kommenden Jahren weiter ausbauen kann.

Sieg im Paarlauf-Duell & Ticket nach Sheffield

Das emotional und sportlich hochgeladene **Paarlauf-Duell zwischen den beiden Salzburger Paaren** war einer der Höhepunkte der Meisterschaften. Seit Saisonbeginn lieferten sich **Sophia Schaller & Livio Mayr** sowie **Gabriella Izzo & Luc Maierhofer** ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den **österreichischen Startplatz für die Europameisterschaften in Sheffield**.

Izzo / Maierhofer gingen mit einem **komfortablen Vorsprung von rund 25 Punkten im internationalen Saison-ranking** in die Staatsmeisterschaften – ein Vorteil, den sie in Innsbruck bestätigen konnten.

„Wir wussten, dass heute jeder Punkt zählt“, sagte Gabriella Izzo nach dem Wettkampf. „Wir sind stolz, dass wir unsere beste Leistung gezeigt haben – besonders in so einem engen Duell.“

Das Endergebnis des Duells

Endergebnis Paarlauf:

1. **Izzo / Maierhofer – 172,68 Punkte**
2. **Schaller / Mayr – 157,55 Punkte**

Damit sichern sich Izzo / Maierhofer nicht nur den Staatsmeistertitel, sondern auch das Startrecht für die **Europameisterschaften 2026 in Sheffield**. Für beide bedeutet dieser Erfolg einen wichtigen Schritt in einer Saison, in der sie international bereits starke Akzente gesetzt haben.

Zweite Saisonhälfte: Das Duell geht weiter – Richtung WM in Prag

Mit der Entscheidung für Sheffield ist jedoch nur der erste Akt dieser Saison geschrieben.

In der **zweiten Saisonhälfte werden die Karten neu gemischt**: Für die **Weltmeisterschaften in Prag Ende März** treten beide Paare erneut in ein sportliches Duell. Die Leistungen der kommenden Wettkämpfe werden

bestimmen, welches Team Österreich auf der Weltbühne vertritt – ein spannender, offener Kampf, der das Niveau im österreichischen Paarlauf weiter anhebt.

Persönliche Bestleistung im Junioren Paarlauf

Mit einer persönlichen Bestleistung von 120.01sicherten sich Paola Jurisic & Michail Savenkov aus Salzburg ihren zweiten Juniorenmeistertitel. Das erfolgreiche Abschneiden gibt dem Paar zusätzlichen Rückenwind auf dem Weg zur Qualifikation für die Junioren-Weltmeisterschaften.

Historischer EM-Comeback-Moment im Eistanz

Mit einem stilistisch reifen, technisch stabilen und emotional getragenen Auftritt sicherten sich **Anita und Andreas Straub** den Staatsmeistertitel im Eistanz – und bestätigten damit offiziell ihre **Nominierung für die Europameisterschaften in Sheffield**. Nachdem sie bereits zu Saisonbeginn die erforderlichen **internationalen Punktelimits** erreicht hatten, lieferte Innsbruck die letzte Bestätigung: Österreich schickt erstmals seit **über einem Jahrzehnt** wieder ein Eistanzpaar zu den Europameisterschaften.

Damit sind die Wiener Geschwister ein entscheidender Teil eines historischen Moments: **Österreich ist 2026 in allen Kategorien bei den Europameisterschaften vertreten** – Frauen, Männer, Paarlauf und Eistanz. Ein Signal des Aufschwungs und der Breite im heimischen Eiskunstlauf.

„Dieser EM-Start ist für uns ein Traum, der gerade Realität wird“, sagt Anita Straub. „Dass wir als Eistanzpaar wieder österreichische Farben auf europäischer Bühne vertreten dürfen, macht uns unglaublich stolz.“

Synchroneiskunstlauf: Colibris Vienna Senior starten die Reise zur Heim-WM 2026

Einen besonderen Moment erlebte auch das heimische Synchroneiskunstlauf-Flaggschiff: Die **Colibris Vienna Senior** präsentierten in Innsbruck erstmals ihre neuen Programme und feierten damit ihr **Wettkampfdebüt der Saison** – der offizielle Startschuss auf dem Weg zur **Weltmeisterschaft 2026 in Salzburg**.

Mit ihrer eleganten, dynamischen und technisch anspruchsvollen Performance setzten sie den ersten Marker für eine Saison voller Höhepunkte. Noch bevor sie im April in der Salzburg Arena auf der größten Bühne des Synchroneiskunstlaufs auftreten, stehen zwei internationale Bewährungsproben am Programm: **Budapest** und **Dresden**.

„Es ist ein ganz besonderes Gefühl, erstmals unser neues Programm zu zeigen – und zu wissen, dass wir auf eine Heim-WM zusteuern“, sagt Kapitänin Katharina Grantner. „Diese Saison ist einzigartig, und wir wollen Österreichs Farben bestmöglich vertreten.“

Morgen: Austrian Open Special Olympics – ein Fest der Inklusion

Bevor sich das Wettkampfwochenende schließt, steht morgen ein weiterer Höhepunkt bevor: die **Austrian Open Special Olympics**, die ein kraftvolles Zeichen für Vielfalt und gelebte Begeisterung auf dem Eis setzen.

Für weitere Informationen, Wettkampfupdates oder Anfragen zu Interviews:

Kontakt: Österreichischer Eiskunstlaufverband

Dr. Carmen Kiefer, +43 676 3449971

Weitere Links:

- [Bilder](#)
- [Skate Austria Presse Service](#)
- [Ergebnis-Link](#)